

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2014-02-06
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
Cornelia Wolf - 517
E-Mail: cornelia.wolf@elk-wue.de

AZ .52.14-9 Nr. 9/1.2

An die
Evang. Pfarrämter, die gewählten Vorsitzenden
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,
Kirchenpflegen sowie Bezirksamtsstellen,
Diakonische Bezirksstellen

über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
Kirchlichen Verwaltungsstellen

Gebetstag für bedrängte und verfolgte Christen am Sonntag Reminiszere am 16. März 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landessynode hat 2007 beschlossen, in unserer Landeskirche den Stephanustag (26. Dezember) als Gebetstag für bedrängte und verfolgte Christen zu begehen. In den vergangenen Jahren haben weitere Landeskirchen einen solchen Gedenk- und Gebetstag eingeführt. Gleichzeitig hat die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) empfohlen, einen gemeinsamen Gedenktag bundesweit jeweils am Sonntag Reminiszere (Gedenke Herr an Deine Barmherzigkeit und Güte) vorzusehen. Den Gemeinden ist nach dem Beschluss der Landessynode freigestellt, an welchen der beiden Tage sie den bedrängten und verfolgten Christen gedenken und für sie beten wollen.

Sie erhalten mit diesem Rundschreiben ein Materialheft, welches in Zusammenarbeit mit der EKD erarbeitet wurde. Am Sonntag Reminiszere 2014 wird wie bereits am Stephanustag 2013 der bedrängten und verfolgten Menschen auf der Arabischen Halbinsel gedacht.

An diesem Gebetstag möchten wir auch die Menschen, die aus anderen Gründen bedrängt oder verfolgt werden, in unseren Fürbitten einschließen.

Das Opfer, das wir an den beiden Gedenktagen erbitten, soll bestimmt sein für syrische Flüchtlinge, die sich in den Nachbarländern aufhalten und für Flüchtlinge, die sich in weniger gefährdeten Gebieten Syriens niedergelassen haben. Dr. Habib Badr, Leitender Pfarrer der Nationalen Evangelischen Kirche in Beirut (NECB), hat sich mit einer eindringlichen Bitte um Unterstützung an die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) gewandt.

Die Johann-Ludwig-Schneller-Schule im Libanon setzt sich für diese Kinder ein. Im Schuljahr 2012/2013 wurden auch syrische Flüchtlingskinder im Internat aufgenommen. Neben dem Unterricht erhalten sie auch psychologische Betreuung. Evangelische Kirchen und Organisationen aus Syrien und dem Libanon haben nun zusätzlich eine Tagesschule in Syrien eröffnet. Die Schule wird neben dem Unterricht auch eine Schulspeisung für Kinder aus den Flüchtlingscamps anbieten. Ausführliche Informationen können bei der EMS angefordert werden.

Wir bitten um Überweisung auf das Konto des Evangelischen Oberkirchenrates bei der EKK BIC GENODEF1EK1 und IBAN DE66 5206 0410 0000 4001 06 unter dem Stichwort:
Syrien 8950.

Wir möchten Sie auch nochmals auf das bereits versandte württembergische Heft zu den Gebetstagen für bedrängte und verfolgte Christen hinweisen, in dem ebenfalls Informationen zum Länderschwerpunkt Arabische Halbinsel und weiter Informationen zu der Situation von bedrängten und verfolgten Christen enthalten sind (siehe Rundschreiben unter AZ 52.14-9 Nr. 7/ 1.2 vom 20.11.2013).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Heckel
Oberkirchenrat

Anlage

Materialheft für Bedrängte und Verfolgte Christen (Sonntag Reminiszere)